

Inhalt

Vorwort	XI
---------------	----

Einführung

<i>Elisabeth Cheauré und Jochen Gimmel</i>	
,Sowjetische Muße‘ zwischen Ideologie und Praxis	3
1. „Gute Arbeit – Kultivierte Erholung“ 3 2. Schicksal sui generis: Marx in Russland 6 3. Sowjetische ‚Muße‘ und das Dilemma ihrer Erforschung 10 4. Die Zauberformel für den ‚Neuen Menschen‘: Drei mal acht Stunden 14 5. Fallbeispiel: Die sowjetische Crux mit dem <i>dosug</i> 18 6. Von der Produktivität zur Faulheit und zurück 23 7. Zu den einzelnen Beiträgen 30	

Theoretische Grundlegungen

<i>Jochen Gimmel</i>	
Muß und Praxis in geschichtsphilosophischer Perspektive bei Marx.....	47
1. Zum Verhältnis von Muße, Praxis, Theorie und Glück 47 2. Der marxsche Praxisbegriff in geschichtsphilosophischer Perspektive 56 3. Muße als Telos der Geschichte 61 4. Schlussbemerkung und Aussicht auf den Begriff der Revolution 68	

Steffen Wasko

Arbeit als Heilmittel gegen die Krankheit der Muße?	
Bakunins Muße-Kritik und ihre praktische Rezeption	75
1. Einleitung 75 2. Bakunins anarchistischer Neubeginn 76 3. Arbeit und Muße 80 4. Hegel: Begierde, Herrschaft und Muße 82 5. Bakunins Kritik 87 6. Bakunins Gegenentwurf 91 7. Das destruktive Potenzial Bakunins 96 8. Die Befreiung der Arbeit in Russland 97	

Jochen Gimmel

Auf zum Tanz!	
Von der Revolution als Fest und der ‚Ungeheuerlichkeit ihrer Zwecke‘	109
1. Einleitende Bemerkung 109 2. Wo spielt die Musik? – Die Revolution als Fest 112 3. Russische Besonderheiten 120 4. Die Ungeheuerlichkeit der Zwecke 131	

*Elisabeth Cheauré**Muße à la soviétique*

Semantische und lexikalische Probleme 145

1. Einleitung 145 2. Zum Bedeutungsspektrum von ‚dosug‘ und ‚prazdnost‘ in historischer Perspektive 146 3. Übersetzungskonfusionen: Karl Marx 156 4. Sowjetische ‚Muße‘ und ‚Erholung‘ 161 5. Resümee 177

*Ljudmila Kuznecova**Die Erfindung der sowjetischen ‚Erholung‘*

Diskurse über den ‚Neuen Menschen‘ (1920er und 1930er Jahre) 185

1. Fragestellungen, Quellen und Historiographie 185 2. Ideologische Vereinnahmung des Kurorts 188 3. Neue Funktionen des sowjetischen Kurorts 191 4. Die Idee von der „Arbeitserholung“ 195 5. Die *Neue Ökonomische Politik* in den sowjetischen Heilanstalten und die Rückkehr des luxuriösen Kurorts in den 1930er Jahren 199 6. Fazit 201*Il'ja Dokučaev**Das Projekt Dosug im Wertemodell der sowjetischen Gesellschaft*

(am Beispiel der sowjetischen Publizistik der 1920er und 1930er Jahre) 205

1. Einführende Bemerkungen 205 2. Der *dosug* der heranwachsenden Generation der Sowjetmenschen 207 3. Der *dosug* des erwachsenen sowjetischen Menschen 211 4. Soziale Differenzierungen 212 5. Zur Ideologie des *dosug* 218 6. Ergebnisse und Folgerungen 223

Konkretisierung I:
Adaptierungen vorrevolutionärer Kultur

*Ekaterina Dmitrieva**Gebunden an Erde und Luft*

Die russische Usad'ba nach den Revolutionen im 20. Jahrhundert 231

1. Einführung 231 2. Historische Rahmung 234 3. Am Vorabend 237 4. Dekret über Grund und Boden 244 5. Leben nach dem Tode: Die Überlebenden 250 6. Der neue adelig-bäuerliche ‚dosug‘ 253 7. Schicksale 257 8. Kampagne zur Rettung der Usad'by: Schutzbriebe 260 9. Museen 268 10. Gebunden an die Luft: Schluss 272

Aida Razumovskaja

Der sowjetische Park als kulturelles Phänomen 279

1. Von der Adelskultur zum sowjetischen Vorzeigeprojekt 279 2. Zwischen Spektakel und Erholung 281 3. Vorsichtige Kritik, Demaskierung und Ironisierung eines

,Ideals‘ 285 4. Das entzauberte „Mädchen mit dem Paddel“ 289 5. Der Park als Topos von Kindheit und *memento mori* 294 6. Fazit 300

Elizaveta Ždankova

„Lasst den Arbeiter im Kino sich erholen“

Zum Verständnis sowjetischer Muße in den 1920er Jahren 303

1. Einleitung 303 2. Die sowjetische Gesellschaft nach der Revolution 304 3. „Die rationale Nutzung der Zeit“ 307 4. Die Erholung der „Menschen-Maschine“ 311 5. Das Kino – „Instrument der Bildung oder Sinnbild der Verderbtheit?“ 315 6. „Mit welchem Ziel gehen Sie ins Kino?“ 319 7. „Lasst den Arbeiter im Kino sich erholen“ 323 8. Schluss: „Nicht durch Politik allein lebt der Mensch“ 329

Vladimir Lapin und Konstantin Rapp

Die ‚persönliche Zeit‘ des Soldaten – Erholung, Muße, Müßiggang? 335

1. Einführung 335 2. Organisation der russischen Armee: historische Perspektiven 337 3. Die ‚persönliche Zeit‘ des Soldaten zwischen Reglementierung und Freiheitsnischen 343 4. Zeitbudget von Soldaten: Permanente Beschäftigung und ideologische Erziehung 351 5. Schlussbemerkungen 359

Konkretisierung II:
Formen der Erziehung zum ‚Neuen Menschen‘

Stanislav Savickij

„Gartenstadt“ und sowjetischer Alltag

Das Experiment von *Detskoe Selo* 365

1. Einleitung 365 2. Der neue Status von Arbeit 365 3. *Homo soveticus*: Erholung als Programm 368 4. Parks der Kultur und Erholung 371 5. *Detskoe Selo* und die Planung einer sowjetischen Gartenstadt 374 6. Polemiken und Realisierung 376 7. Sowjetischer Alltag 381 8. Neuer *dosug?* 387

Svetlana Malyševa

Muße im urbanen Raum der 1920–1930er Jahre?

Konzeptualisierung und Funktionen von *dosug* in der sowjetischen

Gesellschaft (am Beispiel der Stadt Kazan‘) 401

1. Konzeptualisierung des *dosug* und seine Funktionen in der sowjetischen Gesellschaft 401 2. Der öffentliche Raum des *dosug*: Von der Aneignung des Alten zur Schaffung von Neuem 407 3. *Dosug* zwischen Öffentlichkeit und Privatleben 414 4. Resümee 419

Evgenija Stroganova

- Arbeit, Freizeit und Erziehung zum ‚Neuen Menschen‘
 Maßnahmen gegen die Obdachlosigkeit von Kindern und kriminellen
 Jugendlichen in der UdSSR (1920er und 1930er Jahre) 423
 1. Die Sowjetmacht und das Problem der Obdachlosigkeit 423 2. „Eine offene
 Kindergemeinschaft, ohne Zäune und Wachen“. Die pädagogischen Experimente
 von A. S. Makarenko 429 3. „Die Fabrik der Umarbeitung der Menschen“. Die
 Arbeitskommune der OGPU in Bolševo 441

Michail Stroganov und Elisabeth Cheauré

- Zwischen Tradition, politischem Anspruch und Selbstverwirklichung
 „Freizeittätigkeit“ in ruralen Räumen (1920er und 1930er Jahre) 457
 1. Einleitung 457 2. Kollektive Freizeit: Arbeiterclubs, Volkshäuser und Lesehütten
 zwischen Eigenständigkeit und politischer Kontrolle 460 3. Fallbeispiel: Das
 „singende Dorf“ Es’ki 468 4. Muße im Wettbewerb? 481 5. Resümee 484

Aleksandra Kasatkina

- Zur Aufhebung der Unterscheidung von Arbeit und Freizeit im
 Marxismus (am Beispiel der postsowjetischen Datscha) 489
 1. Einleitung 489 2. Das russische Datscha-Gartengrundstück und sein Mysterium 491
 3. „Erholung ist ein Wechsel der Aktivität“ oder die Unfähigkeit, „einfach
 nur da zu liegen“ 494 4. „Wir hatten so ein enormes Interesse! ...“ („У нас был
 такой интерес!\“): Die Kreativität körperlicher Arbeit 497 5. „Kreative Arbeit“
 (творческий труд) und „aktive Freizeit“ (активный отдых) in der spätsowjetischen
 marxistischen Ideologie 501 6. Fazit 505

Ästhetisierung und Subversion*Konstantin Rapp*

- Muße zwischen ideologischer Anpassung und künstlerischer Autonomie
 Valentin Kataevs Erzählung *Beleet parus odinokij* 511
 1. Einleitung 511 2. *Beleet parus odinokij* (1936) im Raum der offiziellen sowjetischen
 Kultur 515 3. Konstruktion der geborgenen Welt 523 4. Funktionen der
 kindlichen Welt 530 5. Abschließende Bemerkungen 538

Konstantin Rapp

- Muße-Diskurse in der Prosa von Lidija Čukovskaja
 (*Sof’ja Petrovna* und *Spusk pod vodu*) 543
 1. Einleitung 543 2. *Sof’ja Petrovna* (1939/40) 545 3. *Spusk pod vodu* (1948–
 1957) 555 4. Schlussbemerkungen 571

Marina Gerber

Freie Zeit, <i>dosug</i> und Muße im Moskauer Konzeptualismus	575
1. Einleitung 575 2. „Tageseinteilung“ 576 3. Leere Handlung 586 4. „Reisen aus der Stadt“ 592 5. Zur Bedeutung freier Zeit und <i>dosug</i> im <i>Moskauer Konzeptualismus</i> 594	
Zu den Autorinnen und Autoren	599
Personen- und Werkregister	601